

Auch Wasserhygieneprobleme?



Biofilmbildung trotz H₂O₂



Mit SAFEWATER Technologie

Gegen schlechte Probenergebnisse
und hohe Reparaturkosten.

SAFEWATER schützt und wirkt!

Jetzt kostenfreie Beratung unter
Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com


BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Praxiseinrichtung

Mehr als eine Farbe: Die KaVo Greenery Edition 2017.



Ergonomie, Qualität und Ambiente:
Alles im grünen Bereich.

Die KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision gibt es jetzt exklusiv in der PANTONE® Trendfarbe des Jahres 2017. Der Farbton Greenery ist lebensbejahend und Sinnbild für Leidenschaft und Vitalität. Er wird nicht nur in der Mode-, Architektur- und Designwelt allgegenwärtig sein, sondern dank KaVo jetzt auch in Ihrer Praxis.

Jetzt informieren:
www.kavo.com/greenery



ESTETICA™ E70/E80 Vision Greenery Edition 2017

Trends verfolgen, Individualität planen



Die Gestaltung von Innenräumen geht über die rein funktionale Nutzung weit hinaus, denn ein Raum ist immer mehr als „nur“ das, wozu er hauptsächlich konzipiert wurde. Räume können uns entspannen und befähigen, aber auch einengen und belasten. Damit fällt der gezielten individuellen Innenraumgestaltung eine überaus große Bedeutung für unser alltägliches Lebens- und Arbeitsgefühl zu.

Was genau heißt das nun für eine Zahnarztpraxis von heute, die vielerlei und dabei stetig steigenden Ansprüchen genügen muss, um Behandler, Praxismitarbeiter und Patienten gleichermaßen zufriedenzustellen? Und auf welcher Grundlage schafft es eine Zahnarztpraxis, ganz im Sinne des Wettbewerbs, die Erwartungen der Patienten noch zu übertreffen? Hierfür braucht es ein bis ins kleinste Detail durchdachtes Gesamtgestaltungskonzept, das ein harmonisches Ganzes schafft, mit dem sich alle Akteure einer Zahnarztpraxis sowie die Patienten identifizieren können. Ein solches „interior design“ bedarf einer ganz individuellen Auseinandersetzung und Erarbeitung, um genau und langfristig den Bedürfnissen und Wünschen des Praxispersonals zu entsprechen. Dabei ist es wichtig, sich durchaus an aktuellen Trends und Möglichkeiten zu orientieren, schlussendlich aber etwas ganz Eigenes zu schaffen und eine Gestaltung zu verfolgen, die authentisch ist und die persönliche Intention widerspiegelt. Nur so stellen sich eine aktive Patientenbindung sowie ein entspanntes Arbeiten am Behandlungsstuhl fast wie von selbst ein.

Die vorliegende Ausgabe des ZWP spezial gibt Anregungen, Hinweise und Tipps, wie sich Ihre Praxis ganz in Ihrem Sinne und Stil einrichten lässt, welche Mittel und welche Partner zur Verfügung stehen, die Ihr berufliches Umfeld so zu gestalten wissen, dass es zu Ihrer Persönlichkeit, Ihrem Budget und Ihrer Zielgruppe passt.

Haben Sie vielleicht schon jetzt ein individuelles Gestaltungskonzept, das Ihnen und Ihren Mitarbeitern ganz und gar entspricht und dabei Ihre Patienten begeistert? Dann zeigen Sie es uns und bewerben sich um den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2017. Ob besonderes Design, stilvolles Interieur, unverwechselbare Farbgebung oder einzigartige Architektur: Die Kriterien, um sich als Titelanwärter zu qualifizieren, sind vielfältig. Das kann der Empfangsbereich sein, der durch außergewöhnliche Lichteffekte besticht, der Behandlungsraum, der Ästhetik, Form und Zweck ideal in Einklang bringt, oder das Wartezimmer, das sich durch nicht alltägliche Details auszeichnet. Ihr ausgeklügeltes Gesamtkonzept könnte genau das sein, was uns überzeugt! Bewerben Sie sich bis zum 1. Juli 2017 um den ZWP Designpreis 2017. Alle Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.designpreis.org. Wir freuen uns auf Ihre Einsendung und wünschen Ihnen vorab eine anregende Lektüre des aktuellen ZWP spezial!

Ihre ZWP Redaktion



Zahnarztpraxis mit **Wellnessfaktor** in bayerischer Opernmetropole

Eines wollte Zahnärztin Dr. Alexandra Berner auf keinen Fall: eine Zahnarztpraxis wie jede andere. Dank klarer Ideen eines eigenen, auf sanfte Zahnbehandlung ausgerichteten Konzeptes mit Wellnesscharakter und der kompetenten Unterstützung des Fachhandels gelang ihr die Gründung einer modernen, einladenden Praxis zum Wohlfühlen.

Autorin: Susan Oehler

Direkt im Zentrum Bayreuths gelegen, empfängt die Zahnarztpraxis von Dr. Alexandra Berner ihre Patienten in einem neu errichteten Geschäftsgebäude. In direkter Nachbarschaft zu einem Ärztehaus mit unterschiedlichsten vertretenen

Fachrichtungen sind auch diverse Einkaufs- und gute Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe und machen den Zahnarztbesuch damit nicht nur leicht erreichbar, sondern auch gut mit anderen Erledigungen kombinierbar. Auf 270 Qua-

dratmetern bietet das Objekt das komplette zahnärztliche Leistungsspektrum von konservierenden Maßnahmen über Prothetik bis zur zahnärztlichen Chirurgie, die im Bedarfsfall auch in Vollnarkose durchgeführt werden kann.



Abb. 1: Bereits beim Betreten der Praxis erwartet den Patienten eine anheimelnde Atmosphäre.



Abb. 2: Helle, freundliche Farben harmonisieren mit dem Konzept einer angst- und stressfreien Zahnbehandlung.

Patienten die Angst nehmen

Auf die Fahnen geschrieben haben sich Dr. Berner und ihr Team vor allem die sanfte Zahnmedizin. Von der Prophylaxe bis zur Implantation ist ihnen ein besonders schonendes und schmerzfreies Vorgehen extrem wichtig. Dabei wird versucht, sehr individuell auf die Bedürfnisse und Ängste der Patienten einzugehen und sie ganzheitlich zu beraten. Von diesem Fingerspitzengefühl zeugt auch der Online-Auftritt der Zahnarztpraxis: In sanften, beruhigenden Farben gestaltet, finden sich dort einfühlsam formulierte Informationstexte zu einer stressfreien und schonenden Zahnbehandlung.

Schwierige Standortsuche

Als sich Dr. Alexandra Berner zum Schritt in die berufliche Selbstständigkeit entschloss, stand für sie zumindest der künftige Arbeitsort außer Frage. Die Bayreutherin wollte ihrer Heimat unbedingt treu bleiben und informierte sich daher zunächst über eventuell zur Übernahme angebotene Zahnarztpraxen in dieser Region – vergeblich. Doch die junge

Medizinerin ließ sich nicht entmutigen und traf ihren Entschluss zur Neugründung einer eigenen Praxis. Damit erhoben sich jedoch bereits die nächsten Probleme: Die Objektsuche in Bayreuth gestaltete sich recht schwierig, da die meisten Räumlichkeiten zu klein,

„AUF 270 QUADRATMETERN BIETET DIE ZAHNARZTPRAXIS VON DR. ALEXANDRA BERNER DAS KOMPLETTE ZAHNÄRZTLICHE LEISTUNGSSPEKTRUM VON KONSERVIERENDEN MASSNAHMEN ÜBER PROTHETIK BIS ZUR ZAHNÄRZTLICHEN CHIRURGIE.“

zu alt oder nicht behindertengerecht waren oder in strategisch ungünstigen Bereichen der Stadt lagen. Das letztlich gewählte Objekt fand Dr. Berner schlussendlich zufällig.

Der Patient im Mittelpunkt

Sobald die Wahl auf passende Räume gefallen war, begann die Planungsphase. Rund ein halbes Jahr vor Eröffnung wurden die ersten Entwürfe angefertigt, der Ausbau startete circa drei Monate später. Die finale Einrichtungsphase nahm noch einmal zwei Wochen in Anspruch. Die Praxisinhaberin betont, dass ihr von Beginn an ein individuelles Konzept sehr wichtig war. Keine „typische Zahnarztpraxis“ mit vollständig weißen Flächen und kantiger, steril wirkender Atmosphäre sollte es sein, in der jeder Zentimeter zweckmäßig verplant ist. Vielmehr steht für Dr. Berner das Empfinden des Patienten im Mittelpunkt. Dieser soll sich bereits auf den ersten Blick in der Praxis wohlfühlen und möglichst die Assoziation eines großzügigen Wellnessbereichs haben.

Hand in Hand mit dem Fachhandel

Bei der Suche nach kompetenter Beratung und Unterstützung kam Alexandra Berner der gute Rat von Freunden zu Hilfe. Diese hatten ebenfalls eine Praxis neu gegründet und



Abb. 3: Das Wartezimmer wirkt aufgeräumt und stilvoll, der Blick ins Grüne sorgt zusätzlich für Entspannung.

dabei in Pluradent ein Dentaldepot gefunden, mit dessen Hilfe der Planungsablauf sowie die Umsetzung zu ihrer vollen Zufriedenheit verliefen. Dank dieser guten Erfahrungen wandte sich auch Dr. Berner an Pluradent.

„Mir war es wichtig, einen Partner an der Seite zu haben, der mich von der Standortsuche

zukunftsorientierte Zusammenarbeit zu gestalten. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis war dabei natürlich ebenfalls entscheidend für mich“, konstatiert die Gründerin. Besonders überzeugt habe sie zudem, dass sie bei dem gewählten Fachhandelspartner einen Betreuer und Ansprechpartner in einer Person hatte, der in der kritischen Planungsphase zu

Innenarchitektur zusammen abgestimmt, auf Dentalmesse Einkäufe getätigt, der Innenausbau überwacht und die EDV eingerichtet. Rückblickend ist sich Alexandra Berner sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben: „Die Zusammenarbeit mit Pluradent war sehr positiv. Alleine hätte ich das komplexe Vorhaben ‚Praxisgründung‘ nicht so managen können. Ich hatte immer tolle Unterstützung und ein erfahrenes, professionell arbeitendes Team an meiner Seite.“ Sie schätzt vor allem die langjährige Erfahrung des Fachhandels in jedem Bereich, von der technischen Infrastruktur bis zur Geräteausstattung. Die fachkundige Beratung durch Spezialisten beinhaltete sowohl die Umsetzung ihrer eigenen Vorstellungen und Wünsche, aber auch das Hinweisen auf potenzielle Schwierigkeiten. Insofern wurde aus ihrer Sicht trotz einiger notwendiger Kompromisse ein sehr schönes und praktikables Ergebnis erzielt.

„DIE PATIENTEN SOLLEN SICH AUF DEN ERSTEN BLICK IN DER PRAXIS WOHLFÜHLEN UND MÖGLICHST DIE ASSOZIATION EINES GROSSZÜGIGEN WELLNESSBEREICHS HABEN.“

bis zur Lichtgestaltung professionell und zukunftsorientiert berät! Einen, dem es nicht nur darum geht, schnell ein paar teure Geräte zu verkaufen, sondern eine langfristige und für beide Seiten gerechte und zufriedenstellende,

jeder Tageszeit und sogar am Wochenende für sie erreichbar war. Aus diesem Grund nahm sie auch das komplette Leistungsspektrum von Pluradent in Anspruch. Die Zahnarztpraxis wurde gemeinsam geplant, die



Abb. 4: Eine großzügige Raumplanung schafft Offenheit, die warmen Holztöne des Bodens kreieren in Verbindung mit der indirekten Beleuchtung eine gemütliche Stimmung. – **Abb. 5:** Auf einen hochmodernen Workflow und eine Praxisausstattung nach neuestem Stand der Technik wurde großer Wert gelegt.

**Individuell eingerichtet,
modern ausgestattet**

So viel Engagement zeigt Wirkung: Sowohl das Praxisteam als auch die Patienten liefern eine durchweg positive Resonanz. Besonders auf den einladenden Empfangs- und Flurbereich ist Dr. Berner stolz und freut sich darüber, dem wenig anheimelnden Stil der „typischen Zahnarztpraxis“ ein behaglich-charmanten Beispiel entgegenzustellen. Bei aller Gemütlichkeit wurde jedoch auch auf einen hochmodernen Workflow und eine Praxisausstat-

tung nach neuestem Stand der Technik großer Wert gelegt. Ein digitales Patientenverwal-

„BESONDERS AUF DEN
EINLADENDEN EMPFANGS- UND
FLURBEREICH IST DR. BERNER
STOLZ.“

tungssystem ohne Karteikarten ermöglicht die Speicherung aller Patientendaten in einer

Weise, dass von jedem Ort und jedem Mitarbeiter auf dieselben Informationen zugegriffen werden kann. Das erspart im Praxisalltag viel Zeit. Die Behandlungszimmer sind jeweils mit Teneo-Einheiten von Sirona, Intraoralkameras, Kleinröntgengeräten und PCs ausgestattet. Die Möbel in den Behandlungszimmern, im Steri-Raum, an der Anmeldung, im Backoffice sowie im Patienten-WC wurden von der Firma Mann Möbel angefertigt. Auch künftig möchte Dr. Berner auf sinnvolle Investitionen setzen: „Es ist schließlich wichtig, auf dem neuesten Stand zu bleiben.“ Gute Voraussetzungen für ihre Wohlfühlpraxis im Herzen Bayreuths, den gelungenen Start in eine erfolgreiche Zukunft münden zu lassen.



Abb. 6: Ton in Ton: Dank durchdachter Inneneinrichtung erinnert nichts an die klassische, kühle Weißdominanz der üblichen Zahnarztpraxis.

KONTAKT

Zahnarztpraxis Dr. Alexandra Berner
Friedrich-von-Schiller-Straße 35
95444 Bayreuth
Tel.: 0921 23053035
Fax: 0921 23053036
info@praxis-dr-berner.de
www.praxis-dr-berner.de

Pluradent AG & Co KG
Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
Fax: 069 82983-290
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

Praxisübernahme mit Konzept

Der Schritt in die Selbstständigkeit ist aufregend und stellt Existenzgründer immer wieder vor neue Herausforderungen. Praxisübernahme oder -neugründung lautet wohl eine der ersten Fragen. Als Zahnarzt Oussama Benazzouz die Gütersloher Praxis zur Übernahme angeboten bekam, musste er nicht lange überlegen: Nach einer sechswöchigen Umbauphase begrüßt er die Patienten nun in seiner neuen Praxis CURADENTIA.



Wartebereich
VORHER



Wartebereich
NACHHER



Anmeldung
VORHER



Anmeldung
NACHHER

Autorin: Kerstin Oesterreich

Der Charme der etwas in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten war für Oussama Benazzouz von Anfang an spürbar. Für ihn waren vor allem das gut eingespielte Praxisteam sowie die Philosophie des Praxisabgebers ausschlaggebend bei der Entscheidung für die zentrumsnahen Räumlichkeiten nahe des Hauptbahnhofs. Schließlich haben sich die Patienten über die Jahre an eine Person und einen Behandlungsstil gewöhnt.

Daher war für ihn wichtig, dass der Stil des Praxisabgebers seinem eigenen Stil und seiner Persönlichkeit ähnlich war. Außerdem war für den Zahnarzt gleichzeitig auch aus wirtschaftlicher Sicht ein wichtiger Faktor gegeben: treue Patienten und damit bereits vorhandene Umsätze. Nach der Unterzeichnung der Verträge galt es, ein stimmiges Einrichtungskonzept für die 190 Quadratmeter große Praxis mit vier Be-

handlungsräumen zu entwickeln. Schon in seinen ersten Überlegungen war Oussama Benazzouz klar, dass er von dem Stil einer normalen Zahnarztpraxis abweichen wollte. Die Patienten sollten sich vielmehr wie im heimischen Wohnzimmer fühlen. Dieses Konzept hat er anschließend zusammen mit seinem Dentaldepot dental bauer und deren Kooperationspartner roomsweetroom fokussiert. In der

Behandlungsraum
VORHERBehandlungsraum
NACHHER

Einrichtung nach Maß!

Wir machen Design.
 Wir machen Einrichtung.
 Wir machen Möbel.
 Wir machen Konzepte.
 Wir machen Labor.
 Wir machen Praxis.
 Wir beraten.
 Wir planen.
 Wir bauen.
 Wir installieren.
 Wir machen Ihre Einrichtung!

Abgeberpraxis gab es kein Büro oder Besprechungszimmer, was für ihn in einer modernen Zahnarztpraxis jedoch zwingend nötig war. Daher entschied man sich, das vorhandene Labor räumlich zu trennen, sodass aus diesem Raum eine kleine Laborecke sowie ein Besprechungsraum entstehen konnten.

Die Aufteilung der übrigen Räumlichkeiten entsprach ansonsten bereits den Vorstellungen des neuen Praxisinhabers, daher ging es bei der weiteren Umsetzung vielmehr darum, den alten Stil der Praxis zu erneuern, ohne eine High-Society-Praxis entstehen zu lassen. Der Fokus wurde daher auf die Themen Licht, Böden, Decken, Wände, Türen, Möbel und Farbkonzept gelegt.

Nach einer kurzen Umbauphase erstrahlt die Praxis CUDADENTIA seit dem 18. Januar 2016 in

neuem Glanz. Grundlage des Konzepts bildet eine (typo)grafische „Wörterbuch-Optik“, in der der Praxisname CURADENTIA dargestellt wird sowie die Logogestaltung in Blau und Orange. CURA in Blau steht für Pflege, Behandlung, Heilung und strahlt klare Kompetenz aus. DENTIA in Orange steht für den Zahn und bildet eine warme, emotionale Komponente. Die Kombination beider Farben erzeugt eine dynamische Spannung, die sich gestalterisch durch die gesamte Praxis zieht.

Mit der Gestaltung und Ausstattung der Räume steht und fällt für den Zahnarzt die gesamte Praxisphilosophie: In seiner Praxis sollen die Patienten die komplette Beratung erhalten – von der Kontrolle bis zum Implantat. Dabei zählt der erste Eindruck im privaten sowie im geschäftlichen Bereich – und der erste Eindruck in einer Zahnarztpraxis reicht vom Schild vor der Tür bis hin zum ersten Eindruck beim Betreten der Praxis und der Begrüßung am Empfang. All diese Punkte müssen für Oussama Benazzouz mit der zahnärztlichen Leistung zusammenspielen.

Um seinen Traum von der eigenen Praxis zu verwirklichen, profitierte er von Anfang an von der Kompetenz und Erfahrung von dental bauer. So konnte sich der Behandler voll und ganz auf das Wesentliche konzentrieren: die schönen und gesunden Zähne seiner Patienten.

KONTAKT

dental bauer
GmbH & Co. KG
 Ernst-Simon-Straße 12
 72072 Tübingen
 Tel.: 07071 9777-0
 Fax: 07071 9777-50
 info@dentalbauer.de
 www.dentalbauer.de

dental bauer
 [Infos zum Unternehmen]



Empfänge für Labor und Praxis



Einrichtung für Labor und Praxis



Design-Technische

Freuding Labors GmbH
 Labor- und Praxiseinrichtungen
 Telefon: +49 (0) 8261 7676-0
 mail@freuding.com

www.freuding.com

Info

EXISTKONZEPT^{db}

Von Praxisrenovierungen, -umbau oder -umzug bis hin zur Neugründung – dental bauer begleitet und unterstützt Sie in Ihrer Zukunftsplanung rund um Ihr Praxisobjekt. Ihre Vorstellungen sind die Basis für ein stimmiges Gesamtkonzept, bei dem sowohl Funktionalität als auch Design, Form und Farbe individuell auf Sie und Ihre Arbeitsabläufe zugeschnitten sind. Dies beginnt bei einer umfassenden Bedarfsanalyse, mit der wir Ihre Wünsche bezüglich der eigenen Praxis ermitteln. Sie planen eine Praxisübernahme oder Neugründung? Für Ihren individuellen Bedarf finden wir die passenden Räume, aus denen unsere Innenarchitekten das Beste herausholen. Profitieren Sie von unserer planerischen Kompetenz und langjährigen Erfahrung. Wir beraten Sie professionell und effizient!

Die goldene Mitte finden: Funktionalität und Design in der Praxis

Abb. 1: Klares Design schon am Empfang.



Abb. 2: Auch im Wartebereich Design und Funktionalität als gelungene Einheit.



In der heutigen Zeit ist es für Praxisbetreiber wichtiger denn je, dass sich ihre Praxis gestalterisch von allen anderen Praxen abhebt. Während der Patient in früheren Zeiten mangels Möglichkeiten eher wenige Einblicke in andere Praxen als die seines eigenen Zahnarztes gewann, außer er wechselte aus persönlichen Gründen wie Umzug oder Ähnliches, so surft er heute im Internet bequem durch das Angebot der Zahnarztpraxen. Um die Aufmerksamkeit eines Interessenten und möglichen späteren Patienten zu fesseln, benötigt der Zahnarzt neben einer gezielt gestalteten Homepage auf jeden Fall eine herausragende Praxis, die im besten Fall neueste Techniken und gutes Design vereint.

Autorin: Christine Kaps

Eine veraltete oder gar lieblose Einrichtung schreckt den Interessenten ebenso ab wie eine schlecht gestaltete (oder im schlimmsten Fall gar nicht vorhandene) Homepage. Zudem verliert ein womöglich interessanter Internetauftritt an Wirkung, wenn Fotos der Praxisgestaltung und somit der erste, für den Betrachter unverbindliche Eindruck mangels sich bietender Möglichkeiten einfach ausgeklammert wird.

Denn man kommt an einer optisch gelungenen, ansprechenden Praxiseinrichtung nicht vorbei. Auch die hochwertigste und neuste Technik lässt sich nicht ohne ein gewisses Design-Package verkaufen. Die modernste Top-Technik wird in optisch vernachlässigten Räumen weitaus weniger Patienten überzeugen können als sie es sicherlich verdient hat, da der Kunde und Praxispatient die reine Technik, mangels Fachwissen, nicht (ein-)schätzen kann.

Doch wo zieht der Zahnarzt im Hinblick auf das Design seiner Praxiseinrichtung die Grenze? Selbstverständlich sind Einschränkungen durch die gegebenen Räumlichkeiten und möglicherweise auch durch das zur Verfügung stehende Budget zu erwarten, aber ein weitaus wichtigerer Aspekt ist die einwandfreie Erhaltung der Funktionalität.

Hierzu lässt sich der revolutionäre Gestaltungsleitsatz der Bauhausära „Form follows function“,

das berühmte Zitat des amerikanischen Architekten Louis Henry Sullivan, heranziehen, wenn auch in seiner Bedeutung etwas verfremdet. Eigentlich fordert er, dass die Form, also die Gestaltung von Dingen, sich aus ihrer Funktion, also ihrem Nutzzweck, ableiten soll. Dies lässt sich auch wunderbar auf die Planung, Gestaltung und Einrichtung von Praxen übertragen – an erster Stelle steht die Funktion, hier die Funktionalität, und an zweiter Stelle die Form bzw. die innenarchitektonische Ausführung, die die Funktion gewährleistet und unterstützt.

Genau dies wird leider immer wieder nicht beachtet oder schlichtweg vergessen. Da werden dann optische (T-)Raumschiffe geschaffen, aktuellen Trends wird intensiv Folge geleistet, eine im ersten Moment augenscheinliche optische Rakete konzipiert, doch bei genauerem Hinsehen wurde der Arbeitsablauf kaum oder gar nicht beachtet, sodass im schlimmsten Fall nur noch ein sehr eingeschränkter und wenig sinnvoller Praxisablauf möglich ist.

„AN ERSTER STELLE STEHT DIE FUNKTIONALITÄT,
UND DIE FORM, ALSO DIE INNENARCHITEK-
TONISCHE AUSFÜHRUNG, MUSS DIESE
GEWÄHRLEISTEN BZW. UNTERSTÜTZEN.“

Im Praxisalltag gilt es, Hygienebestimmungen und gleichzeitig Arbeitsstättenrichtlinien einzuhalten, Arbeitsabläufe mit möglichst kurzen und effektiven Wegen sind schon in der Planungsphase vorzusehen. Auch die sinnvolle Anordnung der Räume ist hier von größter Wichtigkeit. Zur Vermeidung langer Laufwege sollten Behandlungsbereiche möglichst nah beieinanderliegen, Röntgen und Sterilisation sollten sich in unmittelbarer Nähe befinden. Zudem gibt es nur wenig Schlimmeres als eine Zahnarzthelferin, die Tablett mit blutigen Instrumenten am

Abb. 3: Funktionalität braucht keine Spielereien.



G4

Jetzt
2
JAHRE
Garantie*
*bei Internetanbindung
des Gerätes

HYDRIM G4 Thermodesinfektoren

Die innovative G4-Technologie der HYDRIM G4 Thermodesinfektoren bietet zahlreiche interaktive Möglichkeiten, die helfen Praxisabläufe noch effizienter und sicherer zu gestalten. Außerdem verfügen die leistungsstarken Geräte, die in zwei Größen erhältlich sind, bereits serienmäßig über eine Aktivlufttrocknung und beinhalten die Rollwägen.

SICHER
EN 15883-1/-2 konform

LEISTUNGSSTARK
Wirksam gegen Schmutz und Keime

PLATZSPAREND
Integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung

BENUTZERFREUNDLICH
Einfache Bedienung über Farb-Touchscreen

HYDRIM® M2 G4
Thermodesinfektor



HYDRIM® C61wd G4
Thermodesinfektor

SciCan GmbH
Wangener Strasse 78
88299 Leutkirch
Deutschland

Tel.: +49 (0)7561 98343-0
Fax: +49 (0)7561 98343-699
www.scican.de.com

SciCan
A Sanavis Group Company

Your Infection Control Specialist™

scican.com



Abb. 4: „Form follows function“.



Abb. 5: Eine funktionelle Optik schließt gutes Design nicht aus.



Abb. 6: Im Filzwürfel verbirgt sich gelungen das Backoffice der Praxis.

Wartebereich vorbei in den fatalerweise falsch positionierten Sterilisationsraum trägt. Auch die Beleuchtung muss unbedingt stimmen. Hier lässt sich die Praxis in die Bereiche Empfang mit Verwaltung, Wartebereich und Behandlungszimmer mit Nebenräumen wie Sterilisation und Zahntechnik unterteilen. Grundsätzlich müssen in allen Räumen zwingend ausreichende Beleuchtungsstärken eingehalten werden, die sich nach der Nutzung des jeweiligen Bereiches richten und die entsprechenden DIN-Normen berücksichtigen. Ein zu gering beleuchteter Arbeitsbereich verstößt gegen geltende Arbeitsstättenrichtlinien. Bevor also der Praxisbetreiber die ihn begeisterte Designerleuchte als einzige Lichtquelle über seinem Empfang platzieren möchte, sollte

er zwingend die zu erwartende Lichtausbeute und Blendfreiheit prüfen lassen. In den Behandlungszimmern ist eine gleichmäßig helle Ausleuchtung grundlegend wichtig, möglichst in einer Tageslichtfarbe. Die optimale Beleuchtung des Behandlungsplatzes als zentralen Arbeitsbereich des Arztes erfolgt über eine Behandlungs- oder OP-Leuchte, die technisch die höchste Lichtausbeute garantiert. In diesem Arbeitsfeld muss es dem Behandler möglich sein, kleinste Farbunterschiede, auch im Hinblick auf unterschiedlich eingesetzte Materialien, zu erkennen. Eine mindere Ausleuchtung hätte hier verständlicherweise negative Folgen. Der sehnliche Wunsch jedes Praxisinhabers nach der Einzigkeit seiner Praxis, die sich in dieser Ausführung möglichst kein zweites Mal

finden lassen sollte, treibt nicht selten zu ausschweifenden Stilblüten, insbesondere in der Gestaltung. Empfangs- und Wartebereiche zwingen Schreiner:innen zu ungeahnten Höchstleistungen ihrer Schaffenskunst, zumeist aufgrund von amorphen Formen. Bei einigen Einrichtungen fragt sich der Patient dann tatsächlich, ob er soeben die neue Zahnarztpraxis betreten hat oder eventuell doch ein futuristisches Raumschiff der nächsten Generation.

„AUF LANGE SICHT
GESEHEN IST GERADE BEI
DER PRAXISGESTALTUNG
WENIGER OFT MEHR.“

Problematisch ist hierbei, dass sich Teilstücke eines solchen Gesamtkunstwerkes nicht beliebig austauschen lassen. Der Zahnarzt ist gezwungen, genau diese Optik zu erhalten. Dies ist sicherlich sehr bequem, jedoch ist die Zeitlosigkeit dieser Art der Praxisgestaltung eher fraglich.

Auf lange Sicht gesehen, ist gerade bei der Praxisgestaltung weniger oft mehr. Eine schlichte, aber hochwertige Einrichtung, die ausgewählte Kunstwerke oder Designerstücke betont, ist zeitlos und lässt Spielraum für den Wechsel einzelner Elemente, die wiederum leicht das Praxisbild verändern können.

Es ist für den Arzt substanziell, den goldenen Mittelweg bei der Praxiseinrichtung zu finden, sowohl optisch als auch in der Funktionalität. Wird nur einer der aufgeführten Punkte vernachlässigt, so können sich die Nachteile über viele Jahre einschneidend auswirken. Es ist also von äußerster Wichtigkeit, von Beginn an den Fachplaner mit ins Boot zu nehmen, der mit den Arbeitsabläufen der Praxis und auch mit allen notwendigen Bestimmungen und Richtlinien vertraut ist. Nur damit schafft der spätere Betreiber die Basis für eine langfristig erfolgreiche Praxis.

Fotos: Achim Grothus Fotografie, Bielefeld;
www.joachimgrothus.de

KONTAKT

GÖKE PRAXISKONZEPTE
Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 8628688
www.goeke-praxiskonzepte.de

Christine Kaps
[Infos zur Autorin]





Jetzt durchstarten mit dental bauer

Wir begleiten Sie auf dem Weg zur Praxisgründung

Welche Herausforderung Sie auch angehen: Wir möchten für Sie Türen öffnen und Sie vertrauensvoll und kompetent auf Ihrem Weg begleiten. Als verlässlicher Partner starten wir gemeinsam durch.

Erfahren Sie mehr über das Rundum-sorglos-Paket in unserem neuen Existenzgründerangebot **existKONZEPT^{db}** unter www.dentalbauer.de



Für Existenzgründer bietet dental bauer bundesweit fachkundige sowie fundierte Beratung und Unterstützung in puncto:

- Standortanalyse
- Vermittlung geprüfter Neugründungsobjekte
- Praxisübernahmen, Sozietäten und Partnerschaften
- Praxisbewertung
- Vertragsverhandlungen
- Praxisplanung
- Umbau und Modernisierung
- Investitionskostenaufstellung
- Praxisfinanzierung
- Dentalangebote namhafter Hersteller

Rundumerneuerung



Eine kleine Zahnarztpraxis südlich von Dresden in einem restaurierten Altbau bietet Patienten seit Langem eine familiäre Atmosphäre. Vor allem Angstpatienten nehmen diese als sehr positiv war. Im Laufe der Jahre bildete sich jedoch ein großer Investitionsstau. Vieles bedurfte einer kompletten Erneuerung – von der Bausubstanz bis zum Mobiliar ...

Autorin: Jacqueline Koch

„Es gab viel zu tun“, so Dr. Peggy Sturm, Zahnärztin aus Dippoldiswalde. Obwohl die Praxis klein und renovierungsbedürftig war, kam ein Umzug nicht infrage. Das Haus, seit Langem in Familienbesitz, liegt äußerst zentral und ist für Patienten schon immer eine gute Adresse. Eine Modernisierung ohne lange Schließungszeiten war das Ziel. „Im Rahmen der Modernisierung wollte ich auch die Arbeitsabläufe optimieren, einen Hygieneraum einrichten und kürzere Wege für alle schaffen“, beschreibt Dr. Sturm die Grundidee. Auf einer Dentalmesse lernte die renommierte Zahnärztin

Kathrin Geilert kennen, Projektberaterin der Geilert GmbH. Die Chemie stimmte, und nach dem ersten Gespräch vor Ort war klar, von einer Zusammenarbeit würden alle profitieren. Der Umbau erfolgte in drei Bauabschnitten, so musste die Praxis nicht länger als drei Wochen schließen. Zuerst wurden die Räumlichkeiten komplett entkernt: Strom- und Wasserleitungen, Fenster, Türen, Heizungs- und Klimaanlagen bedurften nach jahrelanger Nutzung einer Erneuerung. Dann ging es um die Raumgestaltung: Boden, Lichtkonzept, Arbeitsabläufe, Raumstruktur, Möbelfunktionalität. Das Ziel

Abb. 1: Durchdachtes Design: Auch auf kleinem Raum lassen sich viele Funktionen und Arbeitsplätze einrichten.

war ein angenehmes und effizientes Arbeiten in hellen und freundlich gestalteten Räumen. „Fünf Zimmer mit zwei Behandlern, da ist der Platz eng bemessen. Die Planungen mussten auf allen Ebenen und von allen Seiten über die technische Machbarkeit betrachtet werden, um am Ende mehr „Raum“ zum Arbeiten zu schaffen, ohne tatsächlich mehr Raum zu gewinnen“, erläutert Kathrin Geilert die Herausforderung.

DESIGNPREIS 2017

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS



www.designpreis.org

Einsendeschluss 1. Juli 2017





Abb. 2: Der neu geschaffene Steri-Raum in robustem wie zeitgemäßem Design. – Abb. 3: Ein Hingucker: Die Holzoptik.

Das A und O: die Planung

Die Planung war also ein zentraler Punkt bei diesem Praxisumbauprojekt. Die Ziele: Praxisabläufe und interne Strukturen optimieren und einen getrennten Steri-Bereich schaffen. Trotz der geringen Raummaße musste die Raumstruktur nur im Personalbereich verändert werden. Mittels einer Abtrennung wurde hier ein zweiter Raum geschaffen, um den dringend notwendigen Hygieneraum zu realisieren. Bereits bei diesem Schritt zeigte sich, wie wichtig detailgetreue Maßanfertigungen für dieses Projekt waren.

Die validierte Aufbereitung im Fokus

Steri-Räume in Zahnarztpraxen müssen unterschiedlichste Anforderungen erfüllen. Ein perfekt geplanter Hygieneraum erfordert ausreichend ergonomische Arbeitsfläche, muss absolut hygienisch, robust und trotzdem im zeitgemäßen Design gestaltet sein. Maßgeschneiderte Einbauschränke von den Praxis-spezialisten der Geilert GmbH gehen auf jede persönliche Anforderung des Praxisteam: persönliche Vorlieben, Rechts- oder Linkshändergriffe sowie bequeme Ablage- und Stauraummöglichkeiten – jeder Handgriff perfekt auf die Teammitglieder abgestimmt. Ein funktioneller, voll ausgestatteter Spenderschrank mit Handschuhen, die nach unten entnehmbar sind, ist wichtiger Teil der neuen Steri-Ausstattung. Die voll funktionale Steri-Einrichtung inkl. Einbauschränken bietet Einwurfföffnungen in der Arbeitsplatte für gebrauchtes Material und zu entsorgenden Müll. Diese wurden fugenlos in die Oberfläche aus Mineralwerkstoff eingearbeitet. „Alle Möbelwerkstoffe erfüllen die RKI-Richtlinien und erleichtern den Steri-Alltag dank hoher Putzfreundlichkeit, minimaler Fugen und porenloser Flächen“, bestätigt Kathrin Geilert. Direkt daneben, der kleine, aber gemütliche Personalraum. Eine Sitzbank mit Tisch in warmer Holzoptik und Bezug in einem

intensiven Orange bilden den Raummittelpunkt. Direkt darüber eine grau melierte Pinnwand für Patientenkarten und Infomaterial. Dasselbe Holz wurde für die Arbeitsplatte der drei Meter langen Küchenzeile inkl. Backoffice-Arbeitsplatz verwendet. Weiß glänzende, raumhohe Schränke bieten genügend Stauraum für Jacken und Ähnliches. „In einer kleineren Praxis wie unserer ist eine praktische Einrichtung mit sinnvollen, z.T. versteckten Stauräumen sehr wichtig. Da hatte ich hohe Ansprüche an individuelle Maßanfertigungen, wie sie Familie Geilert garantieren konnte“, erzählt die Zahnärztin. „Mir war zudem wichtig, alt mit modern zu kombinieren. So wurden beispielsweise, trotz unterschiedlicher Höhen, alle Türrahmen der schönen Altbautüren erhalten, aber z.T. mit modernen Glasflächen versehen.“

Individualität, Authentizität, hohe Wertigkeit

Eine helle, freundliche und moderne Einrichtung sollte die Patienten empfangen, wenn sie die neu gestaltete Praxis betreten. Angesichts eines sehr beengten Eingangsbereiches war dies keine leichte Aufgabe! Heute führt der Weg der Patienten nicht zu einer typischen Empfangstheke mit Backoffice etc., sondern zu einem kleinen „Stehempfang“, der sich im Zentrum der Praxis befindet. Ungewöhnlich, aber sehr familiär, genau wie die Praxisphilosophie. Möbel von der Stange waren also auch hier kein Thema. Passend zur Holzoptik des Vinylbodens wurde der 1,25 Meter breite Stehempfang mit hochglänzender Rückwand versehen. Eine formschöne Umrahmung gibt dem Möbel das gewisse Etwas und greift die Optik des Fußbodens auf. Eine flächenbündig in die Umrahmung integrierte LED-Leiste spendet das notwendige Licht. Direkt gegenüber finden sich raumhohe Schrankelemente mit ausreichend Platz für Akten etc. Früher stellten hier unterschiedlich große Schränke und Rollies die Praxis. Wo heute ein klares, hochmodernes Inte-

riour die Blicke auf sich zieht, beherrschte vor dem Umbau ein unharmonisches Möbelsammelurium die gesamte Praxis. Heute zieht sich ein trendiger Bodenbelag in dunkelbrauner Holzoptik durch den Empfangsbereich. Helle Holzoptik findet sich im Rest der Praxis und verleiht den Räumen ein echtes Wohlfühlambiente.

Hygienisch optimiert: sinnvolle Arbeitsabläufe

Entsprechend dem Wunsch der Zahnärztin nach maximaler Funktionalität der Möbel ohne optische Einbußen entwarf und fertigte das Geilert-Team Dentalzeilen, die sich optimal in die Räume einfügen. Ausgestattet mit Schiebebeschlag sowie eine perfekt an den Praxisalltag angepasste Fächer- und Spenderorganisation in edel anmutender, weißer Hochglanzlackierung inklusive minimalistischer Griffe bestechen die Zeilen mit schlichter Eleganz. Das fugenlos eingelassene Waschbecken wie auch die Arbeitsplatte wurden wie im Steri-Bereich aus acrylbasiertem Mineralwerkstoff gefertigt. Diese absolut hygienische, fugenlos zu verarbeitende und edel anmutende Oberfläche empfehlen die Planer der Geilert GmbH, wenn maximale Hygienestandards erfüllt werden sollen. Für die Zahnärztin war es von Anfang an wichtig, Arbeitsflächen zu erhalten, die den hohen Beanspruchungen und Folgen, wie Verfärbungen und Verätzungen, Stand halten. „Die Möbel haben nun den Vorteil der nachträglichen Polierbarkeit und Aufarbeitung, sodass die tägliche Nutzung nicht sichtbar bleibt und ein Austausch in den nächsten Jahren nicht nötig ist“, berichtet Dr. Sturm begeistert. Im ersten Behandlungszimmer findet sich eine über Eck gefertigte Dentalzeile, um die kleinen Raummaße optimal zu nutzen und dem Praxisteam maximale Funktion ohne räumliche Einbußen zu bieten. Das schwebend montierte Behandlungsmöbel wirkt trotz seiner Maße von 2,5 und 1,5 Metern filigran und unauffällig.



4



5

Praxisumbau

Abb. 4, 5: Hell, freundlich und kompetent – hier fühlen sich Patienten sowie das Praxisteam wohl.

Materialablage: Klar sortiert

Auch die 1,5 Meter lange Dentalzeile im zweiten Behandlungsraum wurde exakt für Raum und Funktion geplant. Selbst eine neu entworfene Bohrerplatte zählt dazu. „Unsere Aufgabe war geprägt von aufwendiger Handwerksarbeit. Wir haben viel getüftelt, um dem Praxisteam die Arbeit zu erleichtern und alles dort unterzubringen, wo es aus langjähriger Erfahrung optimal scheint. Zum Teil auf ganz neue Weise“, beschreibt Kathrin Geilert den Möbelbauprozess. Das Ergebnis: eine klare, funktionelle Form, mit zahlreichen praxisspezifischen Details. Beide Behandlungszimmer führen das

Gestaltungskonzept aus weißen Hochoberflächen und modernen Farbakzenten fort.

Fazit

Die gesamte Praxis strahlt den zurückhaltenden, aber sehr wertigen Charakter aus, den die Zahnärztin sich wünschte, und bietet gleichzeitig viele Details, die Patienten positiv wahrnehmen. Die enge Zusammenarbeit mit der Ärztin bildete die Basis für diese gelungene Praxisgestaltung mit hohem Individualitätsgrad – modern und mit echtem Wohlfühlcharakter. „Unsere Praxis entspricht nun tatsächlich unserem Wesen,

hell und freundlich“, schließt die Zahnärztin ab.

KONTAKT

ZA Dr. med. dent. Peggy Sturm

Bahnhofstraße 10
01744 Dippoldiswalde

Geilert GmbH

OT Altenhof 27
04703 Leisnig
Tel.: 034321 622000
info@geilert-gmbh.de
www.geilert-gmbh.de

ANZEIGE

von MENSCH zu MENSCH



vollendet!

Erstklassige Fachplanung vollendet mit stilvollem, individuellem Design zu verbinden – das ist die Maxime der Design-Experten von van der Ven. Ob Neugründung oder Renovierung – überzeugen Sie sich einfach selbst vom Know-how unserer diplomierten Architekten. Sie vereinen Ihre Anforderungen an Workflow und persönlichen Stil perfekt mit der technischen Infrastruktur Ihrer Praxisräume.

www.vanderven.de



Kontaktieren Sie uns!
Wir freuen uns darauf, für
Sie ans Werk zu gehen.

Aus Warten wird Verweilen

Auch wenn es anders geplant ist, Patienten verbringen manchmal eine längere Zeit ihres Zahnarztbesuches im Wartezimmer. Umso wichtiger ist es, dass sie sich dort gut aufgehoben fühlen und der gute Eindruck vom Empfangsbereich fortgesetzt wird. Schließlich ist das Wartezimmer die Visitenkarte einer Praxis. Die folgenden Tipps sollen dabei behilflich sein, genau dort gezielt zu punkten, wo es drauf ankommt.

Autor: Veith Gärtner



Gezielt verspielt: Wandverzierungen können die Atmosphäre eines Raums bereichern.

Niemand wartet gerne. Speziell beim Zahnarzt kann eine längere Wartezeit den einen oder anderen Patienten nervös machen. Deshalb gilt es, alles dafür zu tun, das Warten so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu können die Auswahl des Mobiliars sowie die Beleuchtung entscheidend beitragen. Aber auch Faktoren wie etwa die Dekoration spielen eine große Rolle.

Ganz schön bequem hier

Das A und O für ein entspannendes Wartezimmer sind bequeme Sitzmöbel. Diese sollten nicht zu dicht beieinanderstehen. Setzen Sie auf schöne Materialien, die Wertigkeit vermitteln, und sortieren Sie abgenutzte Möbel aus. Geben Sie unterschiedlichen Patiententypen die Chance, in ihrer eigenen Komfortzone zu bleiben. Manch einer mag lieber Cocooning – da kommt ein etwas abseits stehender Sessel,

Und auch für die kleinen Patienten ist etwas dabei...



Darf es was zu lesen sein?

Apropos Lesen. Die gefühlte Wartezeit ist für Patienten dreimal so lang, wenn sie nichts zum Schmökern haben. Gut, wenn ein ansprechendes Magazin oder eine unterhaltsame Zeitschrift helfen, die Zeit zu verkürzen. Ihr Angebot muss gar nicht sonderlich groß sein. Wenn Sie berücksichtigen, was Ihre Stammpatienten sowie Ihre Wunschzielgruppe gerne lesen, reichen ein paar illustrierte Nachrichtenmagazine sowie zwei oder drei sorgfältig ausgewählte weitere Titel vollkommen aus. Wer es etwas exklusiver mag, schafft mit hochwertigen Bildbänden oder TV-Bildschirmen, die Filme über Natur, Strände und Tiere zeigen, ein ganz besonderes Wohlfühlambiente.

Sag es mit Blumen

Pflanzen sorgen für eine beruhigende Atmosphäre. Sie verbessern zudem das Raumklima, indem sie Sauerstoff produzieren und Umweltgifte absorbieren. Doch ist nicht jede Pflanze so harmlos, wie sie aussieht. Gerade Allergiker oder Asthmatiker können auf das eine oder andere Pflänzchen im Wartezimmer empfindlich reagieren. Ebenfalls ungeeignet sind giftige Zimmerpflanzen. Ideal hingegen passen Farne und Palmen mit großen Blättern ins Wartezimmer. Wer auf Nummer sicher gehen, aber auf üppiges Grün und hübsche Blühpflanzen nicht verzichten möchte, dem empfehlen wir die wunderschönen Kunstblumen von Blütenwerk Cologne. Die floralen Kunstwerke des Kölner Unternehmens sehen immer frisch aus und sind damit eine tolle Alternative zu Echtpflanzen.

der etwas Privatsphäre bietet, gerade recht. Der kommunikativere Typ bevorzugt eine offene Sitzsituation, in der geplaudert werden kann. Darüber hinaus empfiehlt es sich, das Wartezimmer mit ablenkender Dekoration wie Bildern oder Blumenvasen auszustatten – das weckt positive Emotionen. Ebenso wichtig wie das Mobiliar sind Farb- und Lichtkonzept. Visualisieren Sie im Wartezimmer auf charmante Weise Ihre Corporate Identity, zum Beispiel indem Sie Ihre Praxisfarben in der Dekoration oder Wandgestaltung einbringen. Oder nutzen Sie die Erkenntnisse der Farbpsychologie, um mit beruhigenden Tönen Patienten Ängste zu nehmen. Auch die richtige Beleuchtung kann Patienten positiv stimmen. Eine Mischung aus direktem und indirektem Licht ist meistens die beste Wahl. Da die indirekte Beleuchtung als angenehmer empfunden wird, sollte sie überwiegen. Doch gilt es darauf zu achten, dass für ausreichend Leselicht gesorgt ist.

Ziemlich dufte!

Viele exklusive Hotels, Kaufhäuser und noble Modeläden machen es schon lange: die Raumbeduftung. Denn durch den gezielten Einsatz harmonisierender Düfte lassen sich positive Emotionen wecken. Spezielle Duftdesigner, wie etwa die Spezialisten der Dufterei in München, kreieren zauberhafte Raumdüfte und beraten bei der Auswahl eines passenden und entspannenden Duftkonzeptes – auch für die Zahnarztpraxis.



Das Grün nach innen geholt: Das Wartezimmer als Ort zum Wohlfühlen und Entspannen.

Unser Tipp

Sie wissen nicht genau, womit Sie anfangen sollen, um Ihr Wartezimmer zum Wohlfühlort zu machen? Betreten Sie Ihre Praxis doch einmal mit den Augen eines Patienten. Nehmen Sie sich etwas Zeit, setzen Sie sich in Ihr Wartezimmer und schauen Sie sich um. Fühlen Sie sich wohl? Gibt es etwas, das Sie stört oder das Ihnen fehlt? Sind die Stühle bequem? Wirken Farben und Bilder an den Wänden freundlich auf Sie? Notieren Sie, was Ihnen auffällt, und haben Sie Mut zur Veränderung. Vertrauen Sie dabei auf Ihr Gespür. Inspirationen für die Umgestaltung oder Modernisierung Ihres Wartezimmers finden Sie in unserem riesigen Showroom in Ratingen. Dort beraten wir Sie auch gerne und helfen Ihnen, die richtige Auswahl zu treffen, damit Sie Ihre Visitenkarte, Ihr Wartezimmer, mit Freude präsentieren.

Fotos: Fotodesign Daniela Schulte für van der Ven

KONTAKT

van der Ven – Dental GmbH & Co. KG

An den Dieken 65
40885 Ratingen
Tel.: 02102 1338-0
info@vanderven.de
www.vanderven.de



mayer
innenarchitektur
möbelmanufaktur

www.mayer-im.de

amalienstraße 4
75056 sulzfeld
tel +49 (0) 7269-91999-0
info@mayer-im.de

räume
realisieren
lassen

// grundrissplanung
// einrichtungs-
entwurf
// elektro-,
sanitärplanung
// lichtkonzeption
// material-,
farbgestaltung
// beratung bei
raumsuche + miet-
verhandlungen
// bauleitung mit
full-service, zeit-
und kostenplanung
// produktion der
einrichtung
// montage vor ort
// accessoires +
kunst





Entspannt bis ins kleinste Detail



Die Planung einer neuen Praxis oder auch nur der Umbau in der bestehenden Praxis stellt viele Praxisinhaber vor eine große Herausforderung. Es ist an vieles zu denken und eine Menge zu organisieren und zu beachten. Im Vorfeld ist es daher wichtig, in die Praxisplanung alle notwendigen Schritte und verschiedenste Teilbereiche, wie z.B. Technikplanung, Möbelberatung oder Beleuchtung, einzuschließen. Nur so ist der schlussendliche Gesamterfolg so gut wie sicher.

Autorin: Helga Stratmann

Es ist vom Start weg entscheidend, dass der Grundriss der geplanten Praxisneugestaltung die Umsetzung der passenden Möblierung mitbedenkt. Die Einbeziehung dieser wichtigen Komponente ist in der Regel dann gewährleistet, wenn der für die Neugestaltung herangezogene Praxisplaner Innenarchitektur und Möbelmanufaktur aus einer Hand anbietet. Diese Dualität ermöglicht, in besonderem Maße auf entscheidende Manufakturdetails – von Beginn an – einzugehen, diese zu berücksichtigen

und so auf das gewünschte Endresultat hinzuwirken. Denn schon in dieser ersten Planungsphase entscheidet sich, ob die Indi-



vidualität des Auftragsgebers, dessen persönliche Belange, Ideen und Anforderungen, in den Grundrissentwurf mit einfließen



und dann im nächsten Schritt in den Möbelentwürfen verwirklicht werden können. Neben der Möblierung sind weitere Aspekte ganz wesentliche Berührungspunkte in der unmittelbaren Zusammenarbeit von Praxisinhaber und Praxisplaner: Hierzu zählen u. a. die Unterstützung vonseiten eines Praxisplaners bei Verhandlungen mit Vermietern oder Verkäufern und einer Begutachtung von möglichen Praxisflächen. Zudem sollten gezielte Überlegungen zu ausgewählten Bereichen einer Praxis, wie z. B. die Elektroinstallation, Sanitäranschlüsse und die

Abb. 1: Ein Großraumbüro wird zu einer Praxis umgebaut. Die Säulen werden im Grundrissentwurf gekonnt in die neuen Trennwände integriert und somit im Raum nicht mehr als störend empfunden. – **Abb. 2:** Nach dem Entkernen der Ausbaufäche sind Trennwände und neue Decken mit akustischen Elementen nach innenarchitektonischer Planung eingebracht worden. – **Abb. 3:** Anspruchsvolle Raumarchitektur mit gut eingeplanter Technik. – **Abb. 4:** Der „Zeitraum“ mit individueller Wandgestaltung und Designklassikern. – **Abb. 5:** Ausgewählte Materialien, die optimal auf einander abgestimmt sind, erzeugen eine wertige und einladende Empfangssituation.

Konzeption bezüglich der Beleuchtung, immer Teil genauer und frühzeitiger Absprachen und Planentwürfen sein.

Innenarchitektonisch betreut

Auch die innenarchitektonische Betreuung der neuen Räumlichkeiten ist entscheidend für das Erreichen der gewünschten Praxisatmosphäre. Hier spielen z. B. die Wahl der

Wandfarben oder eine außergewöhnliche Wandgestaltung eine zentrale Rolle. Auch die Beratung bezüglich eines für die Praxis passenden Bodenbelags, der auch die funktionalen Anforderungen erfüllt, gehört zu einem schlüssigen innenarchitektonischen Gesamtkonzept. Accessoires und Details, die die Persönlichkeit des Praxisinhabers widerspiegeln, runden eine gute innenarchitektonische Planung ab.

Projektsteuerung und Bauleitung im Griff

Oft müssen auch im Zuge der Erneuerungsmaßnahmen Räumlichkeiten umgebaut werden. Daher gehört die Leistung einer Projektsteuerung und einer Bauleitung ebenso zum Angebot eines umfassend agierenden Praxiseinrichters. Wenn die Planung und die Begleitung des Umbaus mit Koordinierung aller Gewerke aus einer Hand kommen, lassen sich viele Fehler vermeiden und die Nerven während der Bauphase schonen.

Fazit

Es ist wichtig, dass während jeder Etappe, der Planungs-, Umbau- sowie Fertigstellungsphase, der Spaß und die Freude an einem tollen Projekt nicht verloren gehen. Erreicht wird dies, wenn der Praxisinhaber sicher und entspannt von einer Fachfirma begleitet wird, die Kompetenzen in den Bereichen Innenarchitektur mit all ihren Fachgebieten und individueller Möbelproduktion aufweist und durch ihr Know-how in Umbau-, Ausbau-, Umsetzungs-, Planungs- und Entwurfsfragen durchweg – bis zur ersehnten Eröffnung – für jeden und alle Fälle ansprechbar ist.

KONTAKT

mayer gmbH
innenarchitektur + möbelmanufaktur
 Amalienstraße 4
 75056 Sulzfeld
 Tel.: 07269 91999-0
 info@mayer-im.de
 www.mayer-im.de

ANZEIGE

INFORMATION AN ALLE M1-BESITZER: WIR HABEN ERSATZTEILE. DAUERHAFT. VERSPROCHEN.



SECONDLIFE-EINHEITEN FÜR IHRE PRAXIS

- + Wertebeständige, nachhaltige Produkte
- + Grundlegende Revision jeder Einheit
- + Umfangreicher ReFit-Service
- + Individuelle Konfigurierung
- + Bundesweite Montage
- + Großer Preisvorteil gegenüber Neuinvestitionen
- + Ersatzteile dauerhaft verfügbar
- + rdv-Garantie als Selbstverständnis

rdv Dental GmbH
Zentrale
 Donatusstraße 157b
 50259 Pulheim-Brauweiler

Tel. 02234 - 4064 - 0
 info@rdv-dental.de
 www.rdv-dental.de

rdv Dental München
Service | Vertrieb
 Fürstenrieder-Straße 279
 81377 München

Tel. 089 - 74945048
 info@rdv-dental.de
 www.rdv-dental.de



Im folgenden Beitrag stellen wir die Zahnarztpraxis Dentalsplace in Berlin vor. Die Zahnärzte Dr. Markus Lietzau und Margarita Lietzau überzeugen mit einem rundum gelungenen konzeptionellen und architektonischen Ansatz.

Ästhetik als Gesamtkonzept

Autor: Dr. Markus Lietzau

Dr. Markus Lietzau
[Infos zum Autor]



Die Praxis für Zahnmedizin, Oralchirurgie und Kieferorthopädie von Dr. Markus Lietzau, Margarita Lietzau und Team befindet sich im Neuen Kranzler Eck, direkt im Herzen der City Westberlins in der urbanen Skyline des Kurfürstendamm. 2013 wurde die

315 Quadratmeter große Praxis am Kurfürstendamm eröffnet, mit dem Ziel der „vertrauensvollen und behutsamen Behandlung auf dem neuesten Stand von Forschung und Methodik, verbunden mit einer hochmodernen Praxisausstattung. Denn Wissen ist das eine, Feingefühl das andere“.

Gesamte Versorgung in einer Praxis

Die Besonderheit dieser Praxis liegt im konzeptionellen Ansatz und im Patientenmanagement. Die gesamte zahnmedizinische Versorgung aus einer Hand in spezialisierter Form, das ist Anspruch der Praxis. So werden die Bereiche Endodontie, Implantologie und Oralchirurgie ebenso bedient wie Parodontologie, Laser- und Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie. Ein praxis-eigenes Zahntechniklabor sowie ein Operationsbereich befinden sich außerdem im Haus. Ermöglicht wird dies durch die umfangreiche Ausbildung von Dr. Markus Lietzau, welcher zusätzlich zum Master of Science (Oralchirurgie und Implan-

tologie) außerdem Spezialist für Endodontie, Micro Dentistry und Micro Surgery Spezialist und Referent für Oralchirurgie und Endodontie ist. Trotz des umfangreichen Leistungsangebotes ist Dentalsplace jedoch kein Großbetrieb, sondern ein Familienunternehmen des Zahnarztehepaars Lietzau mit insgesamt 17 Angestellten. Dadurch ergibt sich der große Vorteil für den Patienten, dass er die gesamte Versorgung beispielsweise auch chirurgische Eingriffe, durch den bereits bekannten Zahnarzt in familiärer Umgebung erhält. Durch stetige Fortbildungen wird außerdem die vertrauensvolle und behutsame Behandlung auf dem neuesten Stand von Forschung und Methodik gewährleistet.





RÄUME FÜR IDEEN.



Architektonisches Konzept

In das Gesamtkonzept wurde auch die Architektur der Praxis integriert. In Anlehnung an das moderne Gebäude mit Glasfassade haben sich die Praxisinhaber für ein puristisches Design der Räumlichkeiten entschieden: Modern, aber natürlich; elegant, aber schlicht. Anspruch war es, mit Architektur und Design die Seele der Behandler widerzuspiegeln – mit hohem qualitativen Anspruch und Liebe zum Detail, vertrauensvoll, charmant und mit einem Höchstmaß an Transparenz für die Patienten umgesetzt. Gelingen ist dies durch eine perfekte Kombination aus den Werkstoffen Beton, Glas, Stein und Holz. Die Echtholz-Dielen in gekalkter Eiche bilden einen warmen Kontrast zum Sichtbeton, der an den Wänden und zum Teil auch im Deckenbereich verwendet wurde. Getragen wird das besondere Raumgefühl durch das Raumkonzept: Dreieck- und Trapezformen, die als intuitiver Wegweiser vom Boden des Praxiseingangs zum Teil als Wandschwert in die Deckenkonstruktion und folgend in eine Sitzgelegenheit im Wartezimmer übergehen. Die Formensprache setzt sich auf den Verglasungen der Räumlichkeiten fort. Den Rahmen für Farben, Formen und Materialien bildet schließlich die entsprechende Beleuchtung. Bereits im schlichten weißen Treppen als Farbband sichtbar, findet sich die Akzentfarbe Lila auch als indirekte Beleuchtung in den Behandlungszimmern und im Wartebereich wie-

der. Dieses Farbenspiel konnte bereits beim ZWP Designpreis 2015 bewundert werden, bei welchem Dentalspace den zweiten Platz belegte.

Neue Qualität in der Patientenversorgung

Die Kombination aus herausragenden Leistungen in der Patientenversorgung, einer vorbildlichen Praxisausrichtung, einem ganzheitlichen Management, bei dem stets der Patient im Mittelpunkt steht, und die modernste technische Ausstattung wurde mit dem German Medical Award 2015 ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Die neue Qualität in der Patientenversorgung“ prämiert der Preis Medizintrendsetter für ihre ausgezeichnete patientenorientierte Expertise in Medizin und Management, die konventionelle Denkmuster verlassen haben und sich für die innovative, individuelle Versorgung von Patienten eingesetzt haben.

Fotos: © Aviel Avdar

KONTAKT

Dentalspace
Dr. Markus Lietzau
Kurfürstendamm 22
10719 Berlin
Tel.: 030 88771515
www.dentalspace.de

GÖKE PRAXISKONZEPTE



Wasserhygiene: außen hui, innen pfui

Wem vertrauen Sie bei Ihrer Wasserhygiene?



1

Bei Hygiene denkt jeder erst einmal an die sogenannte Oberflächenhygiene, also das Putzen und Desinfizieren von Waschbecken, Fußböden, Kopf- und Sitzflächen der Behandlungseinheit oder das Sterilisieren der Instrumente, weil die ja schließlich im Mund der Patienten zum Einsatz kommen. Das Gesetz verlangt es, der Chef will es, der Patient erwartet es und Sie möchten es auch liefern. Es soll halt alles schön sauber sein. Also außen hui. Doch es fehlt ein entscheidendes Glied in der Hygienekette, die Wasserhygiene.

Autor: Matthias Grenda

Zahnarztpraxen betreiben einen enormen Aufwand bei der Oberflächenhygiene, kennen sich aber beim Thema Wasserhygiene nur wenig bis gar nicht aus. Ein Paradebeispiel: Die sterilen Instrumente werden ans verkeimte Wassersysteme angeschlossen – also innen pfui. Wo ist also das Problem und welches sind die größten Herausforderungen bei der Wasserhygiene? Wer nicht spült, hat schon verloren. In jeder Wasserleitung entstehen Biofilme, übrigens egal ob nun zu Hause oder in der Praxis. Biofilme bestehen aus Mikroorganismen, die zu unserem Leben dazugehören, uns schützen aber auch schädigen können. Medizinische Einrichtungen sind infektiologische Hochrisikobereiche. Gerade immungeschwächte Menschen sind dabei gefährdet. Die Stadt- bzw. Wasserwerke liefern Ihnen ein einwandfreies Wasser. Das Problem ist, dass

Bakterien da wachsen, wo Wasser steht, also in Ihren Wasserleitungen oder auch Behandlungseinheiten. Ein ganz natürlicher Prozess, an dem

auch die Stadt- bzw. Wasserwerke nichts ändern können. Bautechnische Mängel erhöhen die Gefahr. In vielen Praxen gibt es sogenannte

2

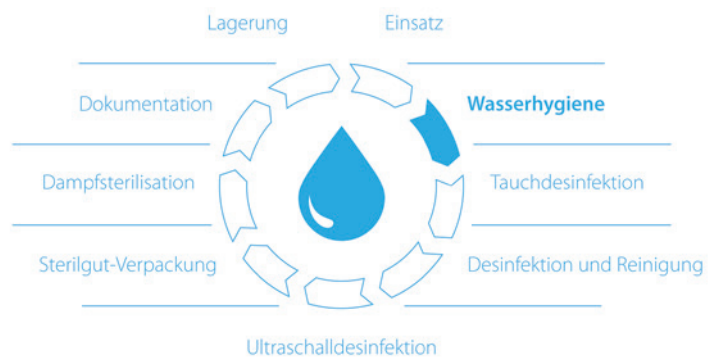


Abb. 1: Wasserhygiene braucht ein praxistaugliches Konzept, das rechtssicher und kosteneffizient ist.– **Abb. 2:** Eine geschlossene Hygienekette geht nur mit Wasserhygiene.



Abb. 3: Ein Widerspruch: Sterile Instrumente, aber verkeimtes Wasser.

Totstränge, also Wasserleitungen, die eine Sackgasse sind, in denen das Wasser steht und sich der Biofilm besonders gut entwickeln kann. Hat sich erst eine Matrix aus Schleim und Mikroorganismen erfolgreich etabliert, dauert es nicht lange, bis Biofilmfetzen, Partikel oder gar Verklumpungen sich lösen, um Schäden zu verursachen. Verstopfungen von Instrumenten und Magnetventilen sind die Folge.

Das Märchen vom Wasserstoffperoxid: H_2O_2 färbt verlässlich die Haare blond, hat aber nichts mit Wasserhygiene zu tun. Seit den 1980ern ist schon bekannt, dass H_2O_2 als Desinfektionsmittel unwirksam ist und Wundinfektionen und Atemwegserkrankungen, die durch Mikroorganismen in Biofilmen verursacht werden können, nicht verhindern kann. Selbst Intensiventkeimungen damit sind wirkungslos. Auch das Thema Wasserstoffperoxid und Wasserprobe ist problematisch, denn wer H_2O_2 in der Wasserprobe nicht neutralisiert, bekommt verfälschte Untersuchungsergebnisse und hat entsprechend keine Rechtssicherheit im Schadensfall. Übrigens, nicht nur Patienten können betroffen sein, gerade Praxismitarbeiter sind einem hohen Gesundheitsrisiko ausgesetzt. *Pseudomonas* z.B. sind immun gegen H_2O_2 . Einige Mikroorganismen bilden sogar Resistenzen gegen H_2O_2 .

Wie wichtig die Wasserhygiene ist, zeigt zudem die Gefahr durch die Verunreinigung der Luft. Denn Mikroorganismen, die von den wassergekühlten Bohren in die Luft verwirbeln, gelangen unsichtbar in die Atemwege der Patienten und Praxismitarbeiter. Sie können also fliegen. Da hilft auch kein Mundschutz, wenn er nicht gleichzeitig ein Nasenschutz ist.

Der freie Auslauf ist ein weiterer problematischer Punkt. Keine Behandlungseinheit darf direkt mit dem Wassersystem verbunden sein. Deshalb schreibt der Gesetzgeber eine sogenannte „freie Fallstrecke“ vor. Sie soll verhindern, dass kontaminiertes Wasser zurück ins Wassersystem gerät. Mal abgesehen davon, dass die meisten Behälter dazu nicht als Medizinprodukte zugelassen sind, sind sie Sammelbecken für Mikroorganismen und Pilze.

Stichwort Biofilm removing: Klingt gut, aber wie effektiv ist es? Bei Biofilm removing wird eine hohe Konzentration von Chemie durch die Wasserleitungen gejagt. Dabei werden auch Teile des Biofilms abgelöst und ausgespült, aber nicht alles und nicht so, wie es die Trinkwasserverordnung vorsieht.

Last, but not least sei auf die hohen Kosten für ein unsichtbares Problem verwiesen. Zahnarztpraxen sind es gewohnt, dass der Dentaltechniker regelmäßig vorbeischaut, Dinge repariert und in Rechnung stellt. So kommen auch beim Thema Wasserhygiene gerne einige Tausend Euro pro Jahr zusammen, gerade wenn man die durch das korrosive Wasserstoffperoxid verursachten Kosten für verstopfte Hand- und Winkelstücke, teure Reparaturen, Ausfallzeiten und das häufige Austauschen von Magnetventilen und -dichtungen berücksichtigt.

BLUE SAFETY hat sich als Navigator für alle Fragen rund um die Wasserhygiene bewährt und sorgt mit dem SAFEWATER Hygienekonzept dafür, dass die Hygienekette von medizinischen Einrichtungen endlich wirksam, rechtssicher und kosteneffizient geschlossen wird. Das SAFEWATER Wasserhygienekonzept basiert auf einer automatisierten Anlagentechnologie, die minimale Aufmerksamkeit vom Praxisteam erfordert, in dem vor Praxisbeginn alle Leitungen mit einer wirksamen Lösung durchgespült werden und alle Biofilme nachhaltig entsorgt bzw. deren Neubildung verhindert wird.

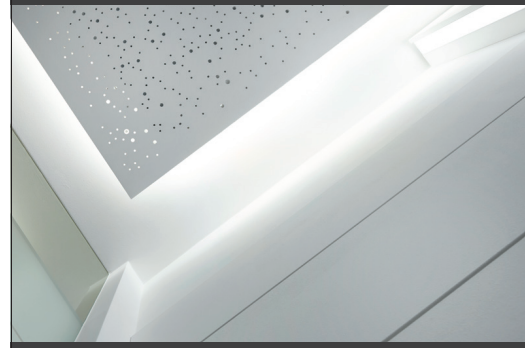
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

KONTAKT

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstraße 57
48153 Münster
Tel.: 0800 25837233
www.bluesafety.com



IDEEN FÜR RÄUME.



GÖKE PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 8628688
goeke-praxiskonzepte.de



Gesundheit hoch 3:

Gut sitzen, gut sehen und gut arbeiten

XO CARE A/S – ehemals bekannt als Flex Dental A/S – wurde 1951 von Verner Sørensen gegründet. Das X und das O in XO CARE A/S stammen von den Namen Flex und Goof und stehen für eXtraOrdinary – außergewöhnlich. Das dänische Familienunternehmen wird heute von der zweiten und dritten Generation geleitet, und die Philosophie lebt weiter: Mit dem Behandlungskonzept von XO CARE können Zahnärzte ihren Patienten eine perfekte Behandlung und bestmögliche Versorgung bieten, ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessern und dabei ihre Gesundheit bewahren. Anlässlich der IDS 2017 sprach unsere Redaktion mit Ricarda Wichert, Market Managerin Deutschland XO CARE, über XO FLEX und weitere Produktneuerungen im Unternehmensportfolio.



Frau Wichert, welche Neuprodukte haben Sie auf der IDS vorgestellt?

Pünktlich zur IDS haben wir unser neues Familienmitglied XO FLEX präsentiert. Der Name der Behandlungseinheit spiegelt den Kulturcharakter der FLEX Behandlungseinheiten wider, die vor über 25 Jahren auf den Markt kamen. Basierend auf dem bewährten Konzept der XO 4-2 erscheint die neue Behandlungseinheit im neuen schlanken Design mit erweiterten Hygienefunktionen und neuen Instrumenten. Die Standsäule und die Grundplatte der Einheit sind silberfarben und vermitteln so aus allen Blickwinkeln einen leichteren Look. Dazu tragen auch die verfeinerten Griffe an der Instrumentenbrücke, der Lampe und dem HD-Display sowie die Kunststoff- und Gummiteile und der Fußanlasser in Black Grey bei. Einschließlich der Schränke benötigt

die XO FLEX weniger als acht Quadratmeter Standfläche und passt damit auch in kleine Behandlungsräume.

Stichwort Farbauswahl – Was hat die Einheit hier zu bieten?

Echte Eyecatcher sind die neuen Farben des Patientenstuhls, bei dem Zahnärzte jetzt wählen können zwischen Black Grey, Mouse Grey, Coral Red, Ultra-Marine Blue, Fern Green,

Ricarda Wichert, Market Managerin Deutschland XO CARE.

Bild oben: XO FLEX, die neue Behandlungseinheit aus dem Hause XO CARE.

Chocolate Brown oder der Standardfarbe Traffic White. Auch der neue antimikrobielle Bezugsstoff XO Comfort ist in den dazu passenden Farben erhältlich. Größtmögliche Flexibilität bietet XO CARE Zahnärzten mit der Option für individuelle Bezüge nach kundenspezifischen Wünschen. So kann das Polster wahlweise in einer weicheren Variante mit handgenähten Nähten bestellt

„DIE INVESTITION IN EINE BEHANDLUNGSEINHEIT IST ENTSCHEIDEND FÜR DEN ERFOLG DER PRAXIS.“

werden und bietet damit noch mehr Komfort für den Patienten. Passend dazu wurden auch die Sitze für den Behandler – XO SEAT und XO STOOL – neu designed. Der XO SEAT ermöglicht in allen Behandlungspositionen



14. LEIPZIGER FORUM FÜR INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.leipziger-forum.info

15./16. September 2017
Leipzig – pentahotel Leipzig



Thema:

**Das gesunde Implantat – Prävention,
Gewebestabilität und Risikomanagement**

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Theodor Thiele, M.Sc.
Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz/Leipzig

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Hauptsponsor:



Faxantwort an **0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum 14. LEIPZIGER FORUM FÜR
INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel/Laborstempel

ZWP spezial 5/17



Das Team von XO CARE in Köln auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau.

eine aufrechte Sitzhaltung und viel Beinfreiheit unter dem Patientenstuhl. Der XO STOOL hat darüber hinaus eine verstellbare Rückenlehne und eine Aussparung für das Knie der Assistenz. Beide Sitze sind mit dem atmungsaktiven XO Comfort Bezugsstoff in den zum Patientenstuhl passenden Farben erhältlich.

Das Thema Hygiene wird immer wichtiger. Womit kann XO FLEX unter diesem Aspekt aufwarten?

Ein neues Hygieneplus der XO FLEX ist XO Quick Disinfection, womit Instrumente und Teile der Einheit, die direkt mit Blut oder Speichel in Kontakt kommen, effizient desinfiziert werden können. Darüber hinaus verfügt die Einheit über ein neues Set für die Infektionskontrolle und XO Gentle Disinfection zur gründlichen Reinigung aller Oberflächen.

Sie erwähnten eingangs auch neue Instrumente im Portfolio. Welche sind dies genau?

Professionell arbeiten können Zahnärzte mit den neuen Instrumenten der Behandlungseinheit. XO ODONTOSON 360 ist ein sehr effektiver, aber dennoch sanfter Ultraschall-Scaler mit einem Aktionsradius von 360°. Die kreisförmige Bewegung der Titanspitze gestattet die Erreichbarkeit aller Oberflächen, ohne die Hand zu verdrehen oder das Instrument zu wechseln. Das Instrument kann für die Verwendung antimikrobieller Mittel oder einer Kochsalzlösung an die Peristaltikpumpe angeschlossen werden. XO ODONTOCURE ist eine neue, vielseitige LED Polymerisationslampe. Sie verfügt über eine hohe Leistung, die zu verkürzten Aushärtezeiten führt, drei voreingestellte Aushärtezeiten und eine sanfte Anlauffunktion.

Und zum Schluss, in aller Kürze: Was machen die Behandlungseinheiten von XO CARE im Besonderen aus?

Die Investition in eine Behandlungseinheit ist entscheidend für den Erfolg der Praxis. Der optimale Zugriff für Zahnarzt und Assistenz auf alle Instrumente, Saugschläuche und Ma-

„EINEN PLUSPUNKT BEI DER PATIENTENGEWINNUNG BIETET DAS PREISGEKRÖNTE DÄNISCHE DESIGN UNSERER BEHANDLUNGSEINHEITEN.“

terialien ermöglicht effizientes Arbeiten im Team sowie eine erfolgreiche Solo-Behandlung. Behandlungseinheiten von XO CARE sind sehr kompakt gebaut und garantieren daher eine optimale Raumnutzung. Einen Pluspunkt bei der Patientengewinnung bietet das preisgekrönte dänische Design unserer Behandlungseinheiten. Eine Investition, die sich lohnt und überzeugt.

Vielen Dank für das Gespräch!

KONTAKT

XO CARE A/S
 Håndværkersvinget 6
 2970 Hørsholm
 Dänemark
 Tel.: 0151 22866248
 www.xo-care.com

Stimmen aus dem Hause XO CARE zur Internationalen Dental-Schau 2017

„Dieses Jahr hat XO CARE seine neueste Behandlungseinheit XO FLEX vorgestellt. Wir entschieden uns für die Bezeichnung XO FLEX, um die legendäre FLEX Behandlungseinheit, die vor etwa 45 Jahren eingeführt wurde, zu ehren. Aus technischer Sicht integriert XO FLEX alles, was sich über viele Jahre an Erfahrungen und Wissen angesammelt hat; es ist eine solide Behandlungseinheit. Und zum Erscheinungsbild – XO FLEX verfügt über ein klassisches dänisches Design, genau wie alle unsere anderen Produkte. Bei der Entwicklung von XO FLEX konzentrierten wir uns darauf, eine Behandlungseinheit zu entwickeln, die Zahnärzten volle Flexibilität zur Durchführung von außergewöhnlichen zahnärztlichen Behandlungen bietet. XO FLEX ermöglicht es Ihnen, die bestmöglichen Behandlungen an entspannten Patienten durchzuführen und dabei gleichzeitig Ihre Gesundheit zu schützen. XO CARE hat die Gelegenheit der IDS auch genutzt, um seinen neuen Ergonomie-Guide vorzustellen. Zweck dieser Anleitung ist es, zu zeigen, wie das Behandlungsteam (Zahnarzt + Assistenz), der Patient und die Instrumente idealerweise positioniert sein sollten, um zu gewährleisten, dass der Behandelnde gut sitzt, sieht und arbeitet!“

Kim Sørensen, CEO von XO CARE

„Die Marke XO ist in Italien noch nicht so bekannt. Daher ist, zusammen mit der Landesausstellung in Rimini, die IDS der ideale Ort, um auch bei italienischen Kunden sichtbarer zu werden.“

Elisabetta Taschini, Marktmanagerin XO Care Italien

„Die Internationale Dental-Schau bot meinen Händlern eine gute Plattform, unsere Lösungen ihren Kunden vorzustellen. Die IDS ist der perfekte Ort, um potenzielle neue Händler aus anderen Teilen der Welt kennenzulernen.“

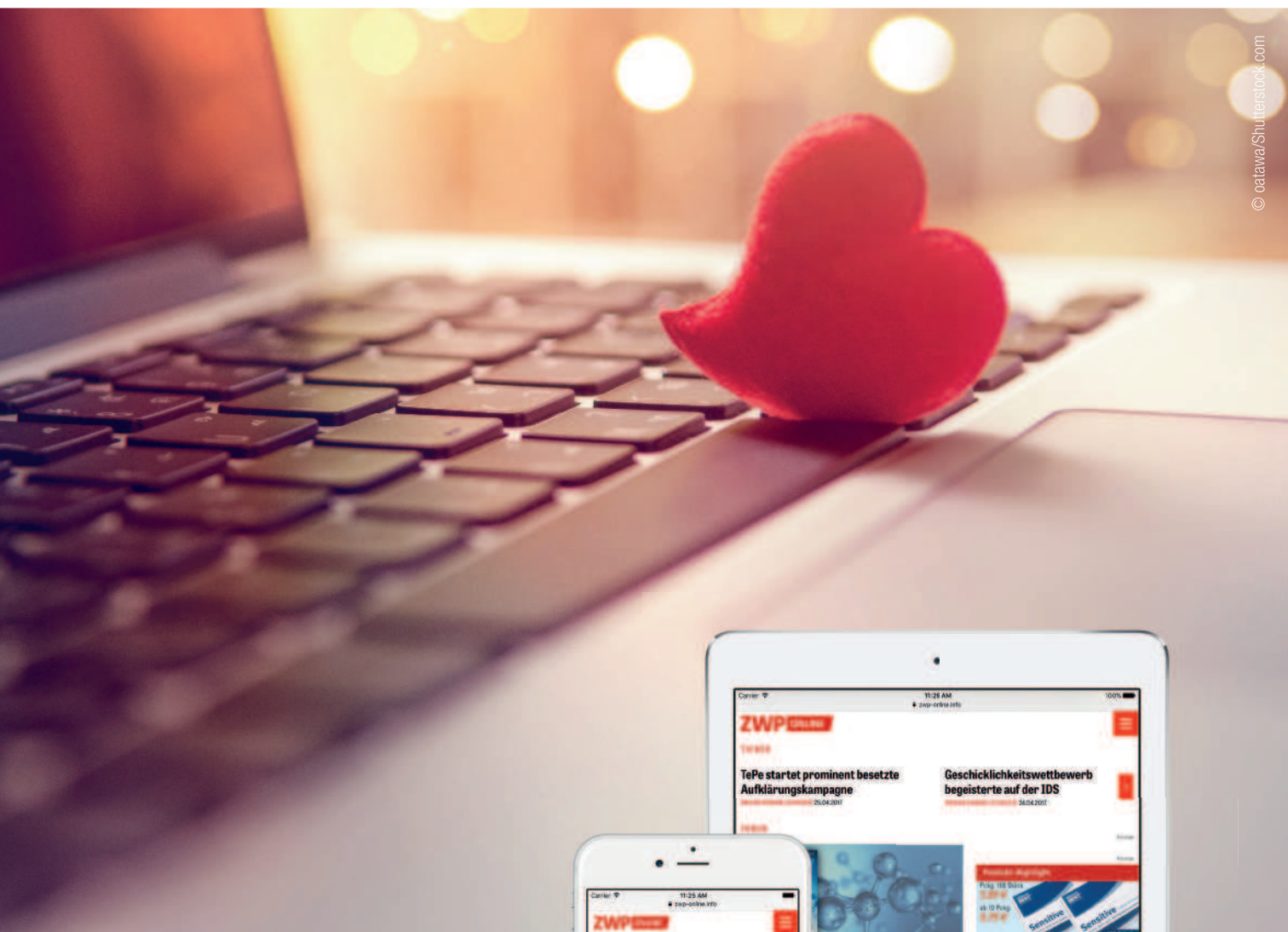
Sander Smit, Marktmanager XO CARE Benelux/Spainien/Rest der Welt

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE

Und jetzt noch mehr!

www.zwp-online.info

ZWP ONLINE

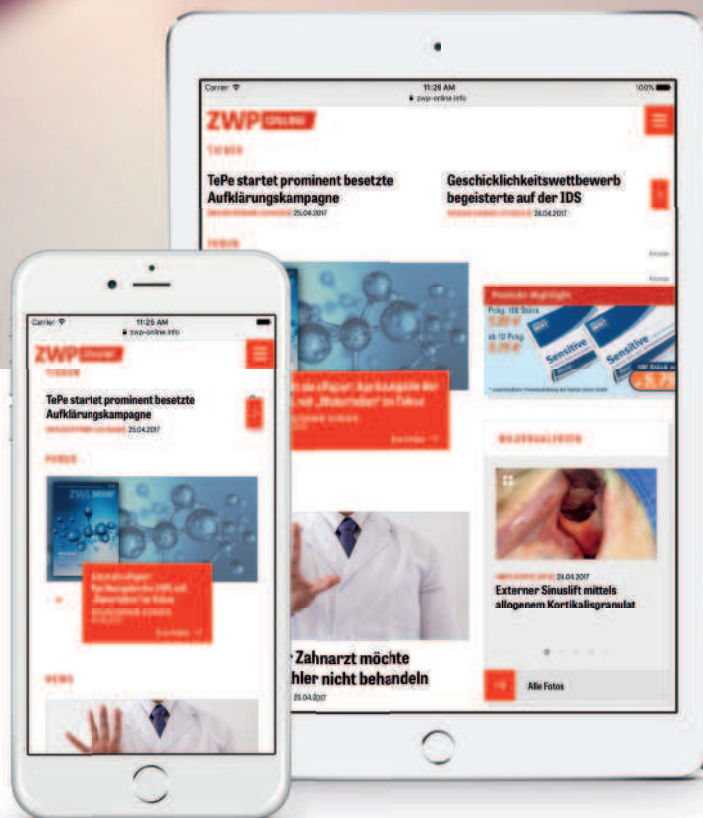


© oatawa/Shutterstock.com

ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche in neuem Look.

- Neues funktionales Design
- klare intuitive Navigation
- responsive Darstellung
- CME-Videos
- CME-Livestreams
- Newsticker



Leichtigkeit für jede Behandlung

Mit der Lupenbrille opt-on bietet orangedental ein Produkt für präzises und ermüdungsfreies Arbeiten für minimalinvasive Behandlungen. Die Lupenbrille ermöglicht mit 2,7-/3,3-facher Vergrößerung ein optimales Blickfeld und ist dank ihres gerin-



gen Gewichts von 32 Gramm für den Behandler nicht störend. Aufgrund der abgeflachten Okulare hat der Behandler stets freie Sicht zum Patienten, was zum Tragekomfort der Brille beiträgt. So ist es möglich, die Brille den ganzen Tag zu tragen. Ständiges Auf- und Absetzen ist nicht mehr notwendig, was einen hygienischeren Umgang ermöglicht. Durch die patentierten Vario Clips ist es die

einzig Lupenbrille, bei welcher der Arbeitsabstand nachträglich um ± 5 cm verändert werden kann. Zur IDS 2015 wurde ein neues Lupenbrillenlichtsystem mit innovativem Akkukonzept vorgestellt: Die neue spot-on nxt ist das erste Lichtsystem mit einer Kabel-Magnet-Steckverbindung – zur Vorbeugung von Kabelbruch. Die Leuchte überzeugt mit einem Gewicht von nur 7 g, einer Helligkeit bis zu 45.000 Lux und einem CRI (colour rendering index) von 90. Röntgenen werden somit farbecht und nicht verfälscht dargestellt. Die Regulierung der Lichtintensität erfolgt durch die einzigartige Touchfunktion des Akkus, womit ein hygienischer Umgang gewährleistet wird, da sich keine Keime und Bakterien an Knöpfen oder Taster vermehren können. Die Lupenbrille opt-on bildet zusammen mit dem Lichtsystem spot-on nxt ein starkes Duo. orangedental bietet Qualitätsoptik „made in Germany“.

orangedental GmbH & Co. KG
 Tel.: 07351 47499-0
www.orangedental.de

Säulensystem schafft Flexibilität für die Praxis

Mit Konzepten und Ideen zur Modernisierung und Teilmodernisierung hat sich ULTRADENT schon von Beginn an einen Namen gemacht. Seit nunmehr über 90 Jahren bietet die Münchener Dental-Manufaktur Lösungen für ganz individuelle Praxisplanungen an. Sei es für die Planung kleiner Räume oder die Realisierung moderner Behandlungskonzepte in Koordination mit bestehender Praxisausstattung. Mit dem Vario-Säulensystem ist

man nun bei ULTRADENT mit dieser Idee noch einen Schritt weiter gegangen. Eine multifunktionelle Säule kann nahezu alle individuellen Wünsche realisieren, die bei einer Praxismodernisierung/Praxisübernahme zu berücksichtigen sind. Durch die Befestigung dieser zentralen Halterung sowohl am Boden als auch an der Decke ergeben sich vom Intraoral-Röntgen bis zum Monitor, vom Traytisch bis hin zum kompletten Zahnarztgerät als Schwebetisch, komplette Möglichkeiten. Kein Zusatzgerät muss mehr mit hängendem Kabel

auf dem oft zu kleinen Traytisch an der Einheit stehen, kein Patient kann mehr über Schläuche stolpern, kein Wunsch nach einer technischen Erweiterung muss mehr warten und keine Idee für die Praxisplanung, selbst in kleinen Räumen, bleibt länger unrealistisch. Die ULTRADENT Vario-Säule sorgt mit ihren vielseitigen Möglichkeiten nicht nur für neue Ordnung in bestehenden Behandlungszimmern, sie unterstützt auch die Umsetzung von Ideen für neue Räume. Von der Gestaltung einer ganz neuen Praxis bis hin zur Schaffung von Eingriffsräumen oder Prophylaxezimmern. Die Vario-Säule schafft neue Möglichkeiten.



Teilmodernisierung
Vario Säule

Flexibel und Stabiel.

ULTRADENT
 DENTAL UNITS. MADE IN GERMANY.

2017



ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
 Tel.: 089 420992-70
www.ultradent.de

Büroartikel direkt über die Wawibox bestellen

Jetzt kommt Ordnung in die Zettelwirtschaft, denn Wawibox begrüßt den Bürobedarfsanbieter crowdshop als neuen Partner auf seinem Dentalmarktplatz. Der etablierte Onlinehändler ist von Auswahl und Sortiment vergleichbar mit großen Anbietern wie Otto Office oder Printus und punktet bei Kunden mit seinen fairen Preisen. „crowdshop hat den direkten Draht zum Hersteller und bietet etwa 30.000 sofort verfügbare Büroartikel zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Einfach bestellen und schnell, günstig und ganz bequem liefern lassen“, erklärt crowdshop Geschäftsführer Arasch Jalali.

Zahnarztpraxen können durch die Kooperation ab sofort Office-Materialien von crowdshop direkt über die Marktplatzfunktion der Wawibox bestellen – ohne komplizierte Zwischenschritte oder erneutes Einloggen beim Lieferanten. Das voll-digitale System der Wawibox ist perfekt auf den Praxisalltag zugeschnitten und verringert durch clevere Funktionen und einfache Bedienbarkeit den zeitlichen und personellen Aufwand für den Materialeinkauf auf ein Minimum. Mit seiner Kombination aus Online-Materialverwaltung, Bestellplattform und neuartigem Wawibox-Lagerkonzept begeistert das innovative Warenwirtschaftssystem von caprimed Zahnärzte und Assistenzpersonal gleichermaßen und hat sich in den letzten Jahren durch zahlreiche Händlerkooperationen zu einer universellen Ein-



kaufplattform entwickelt. Egal ob Praxen die ausgewachsene Materialverwaltung Wawibox pro oder nur den Preisvergleich bzw. Bestellkomfort der Wawibox App auf iPhone oder Android-Geräten nutzen – noch nie war es für Praxen so einfach, den kompletten Einkauf im Griff zu haben.

caprimed GmbH

Tel.: 06221 52048030

www.wawibox.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2017

12:43 ARCHITEKTEN

Alexanderstraße 107
70180 Stuttgart
T. 0711. 50 62 99 13

mail@zwoelfdreiundvierzig.de
www.zwoelfdreiundvierzig.de



Leichtigkeit in Vollendung

Die KaVo ESTETICA E70/E80 Vision bietet viele Vorteile. Mit dem Bedienkonzept und dem sensitiven Touchdisplay ist die Dental-einheit so intuitiv steuerbar wie nie zuvor. Die selbsterklärende Bedienlogik ermöglicht einen schnellen und direkten Zugriff auf alle wichtigen Funktionen.

Integrierte Lösungen bieten mehr Freiheit und Komfort. Bei der ESTETICA E80 Vision stehen mit dem kleinen, leichten KaVo INTRA LUX S600 LED Chirurgiemotor, den KaVo Chirurgie-Instrumenten und der integrierten Kochsalzpumpe uneingeschränkt die Funktionen eines modernen Chirurgiegerätes direkt an der Einheit zur Verfügung. Mit der integrierten Endo-Funktion der E70/E80 Vision ist der Behandler auch für die Endodontie bestens gerüstet.

Das ergonomische Gesamtkonzept der E70/E80 Vision liefert sehr gute Voraussetzungen für natürliche, intuitive Bewegungsabläufe, egal ob im Sitzen, Stehen oder Liegen. Das Schwebestuhlkonzept bietet großen Freiraum unter dem Patientenstuhl und alle Möglichkeiten für ein gesundes und entspanntes Arbeiten. Die variabel einstellbare Höhe des Patientenstuhls gewährleistet beste ergonomische Bedingungen für jede Körpergröße.



Die ESTETICA E70/E80 Vision Einheiten gelten als ergonomisch optimale Dentalarbeitsplätze und wurden mit dem Gütesiegel des Vereins Aktion Gesunder Rücken e.V. ausgezeichnet.



KaVo Dental GmbH
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.de

Sinterofen mit iF Design Award ausgezeichnet



Dr. Christian Schmidt (Projektleiter), Andreas Ries (PULS Produktdesign), Dr. Christian Kurz (Teilprojektleiter Elektronik) (v.l.n.r.) nahmen stolz den Preis entgegen.



Der Sinterofen CEREC SpeedFire von Dentsply Sirona CAD/CAM erhielt den weltberühmten Preis für Produktdesign in der Kategorie „Medicine, Health & Care“. In den Vorjahren erhielten bereits das Röntgensystem Orthophos SL, der SiroLaser Blue sowie die CEREC Omnicam und das CEREC AF System den iF Design Award, der von der Hannoveraner iF International Forum Design GmbH vergeben wird. In diesem Jahr überzeugte der CEREC SpeedFire die 58-köpfige Jury mit einer klaren, durchdachten Gestaltung sowie einer hohen Produkt- und Verarbeitungsqualität und konnte sich damit in einem Feld von 5.500 eingereichten Produkten aus 59 Ländern durchsetzen. Die älteste unabhängige Designorganisation Deutschlands verleiht den iF Design Award seit 1954 einmal im Jahr für herausragende Leistungen im Bereich Produktgestaltung. Die Preisverleihung fand kürzlich in der BMW Welt München statt.

Mit der Induktionstechnologie des CEREC SpeedFire können Zirkonoxid-Restaurationen in weniger als 15 Minuten gesintert werden. Der weltweit kleinste und schnellste Sinterofen vereint die Prozesse Sintern und Finalisieren (Glazieren) und ist damit einzigartig auf dem Markt. Beide Prozesse nehmen nur wenige Minuten in Anspruch: So ist eine Krone nach 10 bis 15 Minuten gesintert und nach neun Minuten glasiert. Dabei ist das Gerät durch seine moderne Software extrem bedienerfreundlich – spezielle Schulungen oder Übungsphasen sind nicht erforderlich. Der CEREC SpeedFire gewann schon im Vorjahr einen internationalen Designwettbewerb: Er erhielt den ebenfalls renommierten Red Dot Award in der Kategorie „Life Science und Medizin“.

Dentsply Sirona
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com



Smarte LED-Technologie in der Praxis

Mit der DENTAL LEUCHTE 900 und 300 bringt Takara Belmont innovative LED-Technologie ins Behandlungszimmer. Die DENTAL LEUCHTE 900 verfügt über zehn in Ringform angeordnete LEDs, während die DENTAL LEUCHTE 300 mit fünf LEDs ausgestattet ist. Beide Varianten ermöglichen durch ein rechteckiges Lichtband von 85 x 155 Millimetern ein schattenarmes Arbeiten und bieten zudem ein besonders augenfreundliches Licht. Selbst wenn 50 Prozent der Lampe durch den Kopf verdeckt werden, bleibt genug Licht zum Ausleuchten der Mundhöhle, da jede LED durch einen besonderen Prismenschliff das rechteckige Arbeitsfeld erzeugt. Zudem wird der Lichtstrahl so intelligent geleitet, dass er im Mund des Patienten am hellsten ist und von dort aus graduell abnimmt, sodass der Patient nicht geblendet wird. Eine störende Wärme und Geräuschentwicklung gibt es nicht. Darüber hinaus lassen sich die Leuchten in ihrer Helligkeit stufenlos regeln. Dabei wird stets die Farbtemperatur von 5.000 Kelvin beibehalten, die eine Behandlung unter Tageslichtbedingungen gewährleistet und sich ideal für die Zahnfarbbestimmung eignet. Dank des hohen Farbwiedergabeindex von 90 werden Farben kontrastreich wiedergegeben, auch ein Komposit-Modus ist enthalten. Die Position der Lampen lässt sich mithilfe einer Drei-Achsen-Rotation flexibel einstellen. Eine sensorgesteuerte Ein/Aus-Schaltung der stromsparenden und leicht zu reinigenden Leuchten ermöglicht außerdem eine „blinde“ Bedienung.

Belmont Takara Company Europe GmbH

Tel.: 069 506878-0

www.takara-belmont.de



Refittete Einheiten-Klassiker M1 dauerhaft erhältlich

Unter den dentalen Behandlungseinheiten gibt es Klassiker wie die M1. Sie gilt als die Einheit schlechthin und überzeugt durch Ästhetik sowie Funktionalität. Das Problem vieler Klassiker: Sie wurden von den Herstellern aus dem Sortiment genommen, einschließlich ihrer Ersatzteile. Kein Problem jedoch für rdv Dental, denn wir lieben Klassiker und bieten diese dauerhaft an! Klassiker wie die M1-Einheit sind in unserer Manufaktur in Pulheim noch immer verfügbar – als refittete Second-Life-Einheiten. Darunter verstehen sich Behandlungseinheiten, welche aufgekauft, vollständig zerlegt und wieder zusammengesetzt werden. Alle Verschleißteile

wie Schläuche und Ventile werden vollständig erneuert, jedes Detail bis zur kleinsten Schraube gereinigt. Somit ist jeder Stuhl in diesem Zusammenhang individualisierbar auf die jeweiligen Praxisbedürfnisse: Von der Polsterung und Lackierung bis hin zur Konfiguration mit Instrumenten, Beleuchtung und Monitor. Auch nach dem Kauf ist rdv Dental vollumfänglich für seine Kunden da: Sämtliche Verschleiß- und Ersatzteile sind dauerhaft verfügbar, sodass alle Kundenbedürfnisse in puncto Service und Reparatur jederzeit erfüllt werden können.



rdv Dental GmbH

Tel.: 02234 4064-0

www.rdv-dental.de

GUTE AUSSICHTEN FÜR IHRE PRAXIS

ULTRADENT ist seit mehr als 90 Jahren als unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich. Besonderen Wert legen wir auf hohe Zuverlässigkeit, geprüfte Qualität und innovative Lösungen.

MADE IN GERMANY

Unsere Behandlungseinheiten werden in Deutschland hergestellt und nur aus Bauteilen höchster Qualität gefertigt.



Ultradent Dental-
Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG

Tel.: +49 89 42 09 92-0
Fax: +49 89 42 09 92-50

Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal

info@ultradent.de
www.ultradent.de

Thermodesinfektoren mit Garantieverlängerung

Mit dem HYDRIM® C61wd G4 und dem HYDRIM® M2 G4 bietet SciCan leistungsstarke Thermodesinfektoren in zwei Größen an. Beide Geräte sind aus robustem Edelstahl gefertigt und bieten nahezu jeder Praxis eine passende Lösung, egal ob als Unterbau- oder Tischgerät. Die patentierte Reinigungslösung wird jeweils platzsparend seitlich im Gerät eingesetzt. Die kompakten/internetfähigen Reinigungs- und Desinfektionsgeräte sind einfach und sicher in der Anwendung und ermöglichen eine gründliche Reinigung sowie eine thermische Desinfektion bei 93°C. Der validierbare Prozess garantiert ein kontrolliertes Verfahren mit gleichbleibenden, reproduzierbaren Reinigungsergebnissen. Beide HYDRIM® G4 Geräte sind konform zu den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 93/42 und den internationalen Standards ISO 15883 -1/-2. Eine Besonderheit der HYDRIM® Thermodesinfektoren sind die innovativen, interaktiven Möglichkeiten der G4-Technologie von SciCan. Über den benutzerfreundlichen Farb-Touchscreen ist die Bedienung des Gerätes besonders einfach und übersichtlich. Die HYDRIM Geräte können über einen integrierten Ethernet-Port direkt mit dem Praxis-Netzwerk verbunden werden. Online haben Benutzer Zugang zu dem Webportal des jeweiligen Gerätes, auf dem Zyklusinformationen in Echtzeit mitverfolgt und vergangene Zyklusdaten, aus der gesamten Lebensdauer des Gerätes, eingesehen werden können.



Zur Optimierung der Praxisabläufe kann der HYDRIM außerdem darauf konfiguriert werden, per E-Mail Zyklusinformationen oder eventuelle Fehlermeldungen direkt an Praxismitarbeiter oder Servicetechniker zu übermitteln.

Chargenprotokolle werden intern gespeichert und können ebenfalls per E-Mail verschickt oder auf einem Netzwerkdrucker ausgedruckt werden – eine Funktion, die speziell dafür konzipiert ist, den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die physische Archivierung gerecht zu werden. Und da vor allem Detailgenauigkeit für die Sicherheit von Patienten und Personal wichtig ist, fordert der HYDRIM G4 bei der Freigabe der Ladung, zur besseren Nachvollziehbarkeit, eine Benutzererkennung. Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit machen die HYDRIM G4 Geräte zu einem echten Gewinn für die moderne Praxis.

Ab sofort bietet SciCan Zahnärzten, die mit ihrem Gerät gerne die G4-Möglichkeiten nutzen wollen, aber über kein internes Netzwerk verfügen, kostenlose WLAN-Adapter zur Anbindung. Zudem wird bei allen HYDRIM® G4 Geräten, die mit dem Internet verbunden werden, eine verlängerte Garantie von zwei Jahren gewährt.

SciCan GmbH

Tel.: 07561 98343-0

www.scican.com

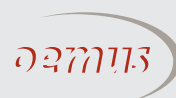
IMPRESSUM

Ein Supplement von **ZWP** ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, kontakt@oemus-media.de, www.oemus.com

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
Redaktion	Antje Isbaner Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-120 Tel.: 0341 48474-133	a.isbaner@oemus-media.de m.hartinger@oemus-media.de
Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
Grafik/Satz	Josephine Ritter	Tel.: 0341 48474-144	j.ritter@oemus-media.de
Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel		



BESTELLSERVICE

Jahrbuchreihe 2017

Interdisziplinär und nah am Markt

BESTELLUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH



www.oemus.com/abo



Fax an **0341 48474-290**

Senden Sie mir folgende Jahrbücher zum angegebenen Preis zu:

Bitte Jahrbücher auswählen und Anzahl eintragen.

_____	Laserzahnmedizin 2017	49,- Euro*
_____	Digitale Dentale Technologien 2017	49,- Euro*
_____	Endodontie 2017	49,- Euro*
_____	Prävention & Mundhygiene 2017	49,- Euro*
_____	Implantologie 2017	69,- Euro*

* Preis pro Exemplar, zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsigelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name/Vorname

Telefon/E-Mail

Unterschrift

Praxisstempel

ZWP spezial 5/17

>> Das unschlagbare Speicherfolien-Qualitätspaket

NEU!

x-on[®] scan

NEU!

x-on[®] tube



- >> HF-Strahler für beste Bildqualität
- >> präzise Ausrichtung
- >> ergonomisch und kompakt
- >> einfache Bedienung per Touch
- >> 60 kV/65 kV/70 kV umschaltbar
- >> 5 mA konstant – speziell für digitale Sensoren und Folien
- >> 0,01-2,0 Sekunden Belichtungszeit
- >> maximale Auslenkung 1998 mm
- >> 500 oder 900 mm Armlänge ohne Aufpreis
- >> Mobil- oder Wandversion

- >> optimale Bildqualität in kürzester Zeit
- >> bis 17 lp/mm Auflösung
- >> 4 Speicherfoliengrößen: 0, 1, 2 und 3 auch für fast alle Fremdfolien
- >> USB 2.0 und Netzwerkanschluss
- >> platzsparend und effizient
- >> sehr einfach zu bedienen
- >> solide und zuverlässig



Der neue digitale Speicherfolienscanner von orangedental.
Ideal für die intraorale Diagnostik.